
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0002/2021/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.01.2021	öffentlich

Beratung über den Kreishaushalt 2021

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die endgültige Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Landkreises für das Haushaltsjahr 2021 bei einem unveränderten Hebesatz der Kreisumlage von 44 %, mit dem Haushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen, einschließlich der beigefügten Änderungsliste.

Sachdarstellung:

Der Kreistag nimmt den vorgelegten Entwurf des Kreishaushalts 2021, die in der Anlage 5 aufgeführten Vorschläge der Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie die übrigen Anlagen zur Kenntnis.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die endgültige Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Landkreises für das Haushaltsjahr 2021 bei einem unveränderten Hebesatz der Kreisumlage von 44 %, mit dem Haushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen, einschließlich der beigefügten Änderungsliste.

Der Ergebnishaushalt schließt in 2021 mit -2.787.366 Euro, nach -2.300.652 Euro im Plan des Vorjahres 2020 ab. Der Finanzhaushalt schließt mit einem Liquiditätsbedarf (Neuaufnahme von Liquiditätskrediten) von -2.212.232 Euro ab. Das Investitionsvolumen sinkt auf 39.608.922 Euro (hiervon 28,7 Mio. Euro kreditfinanziert), nach 44.419.077 Euro in 2020. Die Nettoneuverschuldung beträgt 21.817.604 €.

Im Ergebnishaushalt steigen die Einnahmen aus den FAG-Leistungen und der Kreisumlage um rd. 8,6 Mio. Euro (2,65 Mio. aus Kompensationsleistungen zur GewSt). Gleichzeitig fällt die Gewinnausschüttung der Sparkasse Trier aus (-1,2 Mio.€) und die Integrationspauschale sinkt um 1,3 Mio. €. Durch die im Rahmen des Kita-Zukunftsgesetzes noch ausstehenden Aushandlung der Verträge über die Kostenbeteiligung der Träger besteht hier ein Haushaltsrisiko im Einnahmenbereich. Im Bereich des SGB II steigt der Anteil des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung in 2021 vorläufig auf 74,2 %, wodurch Mehreinnahmen von rd. 4 Mio. € eingeplant werden können.

Auf der Aufwandsseite tragen zum einen die angestiegenen Personalkosten im Kita-Bereich durch den verbesserten Personalschlüssel aufgrund des neuen Kita-Zukunftsgesetzes ab Juli 2021 sowie die Tarifierpassungen für das Kita-Personal zum Anstieg des Defizits bei.

Zum anderen fallen im Rahmen des ÖPNV Konzeptes Rheinland-Pfalz Nord zur Angebotsverbesserung im Ländlichen Raum für das am 01.01.2021 neu eingeführte Linienbündel Saargau nun erstmals ganzjährig Kosten für den Landkreis an. Für das im Jahre 2021 an den Start gehende Linienbündel Ruwertal-Hochwald fallen Planungs- und Ausschreibungskosten sowie anteilige Betriebskosten an.

Die durch die weiter andauernde Corona-Pandemie verursachten Aufwendungen (z.B. Mietzahlungen für die Fieberambulanz Hermeskeil, für das Lage- und Einsatzzentrum zur Kontaktnachverfolgung etc.) sollen zunächst weiterhin aus der in 2020 gezahlten Soforthilfe des Landes finanziert werden. Der restliche zur Verfügung stehende Betrag aus der Soforthilfe wird zurzeit in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen zum Jahresabschluss ermittelt und soll in das Haushaltsjahr 2021 vorgetragen werden. Darüber hinaus finden sich Auswirkungen der Pandemie in weiten Teilen der Produkte des Gesamthaushaltes wieder, die über die originären Leistungen abgewickelt werden und lediglich über eine Nebenrechnung kalkuliert werden können.

Größere Investitionen sind zum einen im Schulbereich geplant, hier insbesondere die Weiterführung der Generalsanierung am Gymnasium Konz, der Neubau/die Sanierung der Realschule plus Kell am See, der Neubau des Integrativen Schulprojekts Schweich (Treverer Schule), die Sanierung der Stefan-Andres-Sporthalle. Außerdem werden im Rahmen des Digitalpaktes 4,1 Mio. € (90 % Finanzierung vom Land) zur Verfügung gestellt, die auf die einzelnen Schulbudgets verteilt werden. Des Weiteren wird der Ausbau einer flächendeckenden Breitbandversorgung für den Landkreis in 2021 weitergeführt sowie ab 2020 auch für die Gewerbegebiete geplant. Das Saarburger Krankenhaus plant Investitionen in Höhe von 2,3 Mio. €.

Der Entwurf des Produkthaushaltsplanes 2021 wurde digital mit folgenden Anlagen:

- Eckdaten zur Haushaltsentwicklung 2021,
- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021,
- Stellenplan 2021,
- Investitionsprogramm 2021,
- Verpflichtungsermächtigungen,
- Berechnung der Kreisumlagen

an die Mitglieder des Kreistages/Kreisausschusses übersandt.

Zur weiteren Beratung und Beschlussfassung über den Kreishaushalt 2021 werden die unten näher bezeichneten übrigen Anlagen und Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzhaushalt beigefügt bzw. wurden schon übergeben.

Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021

In der 51. und der 52. KW erfolgte in den Kreisnachrichten die Bekanntmachung über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner am Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen 2021 gemäß § 97 Abs. 1 GemO. Die 14-tägige Frist, in der die Einwohnerinnen und Einwohner Vorschläge einreichen konnten, begann mit dem 04.01.2021 um 00:00 Uhr und endet mit Ablauf des 17.01.2021 um 24:00 Uhr.

Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte des Einwohners ist der am 22.12.2020 um 15.14 Uhr eingebrachte Vorschlag in anonymisierter Form -jedoch im originalen Wortlaut- mit Stellungnahme der Fachabteilung 6 – Finanzen und Kommunales - als Anlage beigefügt, damit die Beratung in öffentlicher Sitzung erfolgen kann. Vorschläge, die nach Erstellung der Vorlage bis zum Fristende am 17.01.2021 um 24:00 Uhr noch eingehen sollten, werden am 18.01.2021 als Tischvorlage oder ggf. mündlich nachgereicht oder ergänzt.

Anlagen:

1. Haushaltsrundschriften 2021 des ISM
2. Vorbericht KA (nur digital)
3. Änderungsliste für den Kreisausschuss
4. Haushaltssatzung mit Anlagen (nur digital)
5. Vorschlag zum Haushalt vom 22.12.2020
6. Aktualisierte Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen
7. Aktualisierte Erläuterungen zum allgemeinen Bauunterhalt